



moment mal!

Praxistipp: Neue KJG-Gruppen

WJT und dann?

Ratgeber Aufsichtspflicht

Mit uns geht mehr!

Eine MitarbeiterInnenzeitschrift der Katholischen Jungen Gemeinde, Diözesanverband Paderborn

Inhalt

Praxistipp:

Neue KJG-Gruppenstunde 3 - 4



Praxistipp:

Heute Bob, morgen 5 - 6



News, Termine,7

Der heiße Tipp

Aktionen zum Weltjugendtag8 - 9



Aufsichtspflicht 10 - 11

KJG vor Ort 12 - 13



Konferenzen14

Comic15

Letzte Seite:

Jugend wählt16

Liebe „moment mal!“-LeserInnen!

Der Weltjugendtag steht vor der Tür! Nein, eigentlich ist er schon fast vorbei. Wir haben unseren Blick mit dieser Ausgabe schon einmal auf die Zeit nach dem WJT gerichtet.

Neue Gruppen werden nach den Sommerferien ins Leben gerufen und die Eindrücke und Erfahrungen aus dem WJT sollen nicht einfach verloren gehen. Das Leben geht also weiter, auch nach dem WJT.

Zum Ende der Sommerferien geht unser neues Internetangebot www.kjg-paderborn.de an den Start. Das Internetangebot ist jetzt noch mehr an euren Bedürfnissen ausgerichtet. Außerdem sind die Grundlagen geschaffen worden, dass es in Zukunft immer auf dem aktuellen Stand sein wird.

An dieser Stelle möchten wir euch auch mitteilen, dass sich unser Redaktionsteam vergrößert hat. Maren Reimann und Wencke Meiertoberens sind neu bzw. wieder zum Redaktionsteam dazu gestoßen.

Euer Redaktionsteam

Impressum

Herausgeber und Verleger: Katholische Junge Gemeinde e. V., Postfach 14 80, 33044 Paderborn
 Telefon: 05251 125-1504, info@kjg-paderborn.de, www.kjg-paderborn.de **Typoscript:** Angelika Mikus
Redaktion: Tobias Kroll (V. i. S. d. P.), Eva Küpper, Wencke Meiertoberens, Maren Reimann, Iris Warmulla-Parys **Layout:** Stefanie Stockhausen-Gebauer **Druck:** Druckerei Heydeck, Paderborn
Bezugsweise: „Moment mal!“ erhalten alle MitarbeiterInnen der KJG in der Diözese Paderborn.
 Der Bezugspreis ist mit dem Mitgliedsbeitrag abgegolten. **Erscheinungsweise:** Vierteljährlich.
 Die mit Namen gekennzeichneten Beiträge geben nicht unbedingt die Meinung der Redaktion wider.

Auf dem Weg zur ersten Gruppenstunde

Nach den Sommerferien stehen in vielen KJG-Gemeinden Veränderungen an: Manche GruppenleiterInnen fangen eine Ausbildung oder ein Studium an, mit neuen Stundenplänen ergeben sich Verschiebungen bei den Gruppenstunden, Nachwuchs-MitarbeiterInnen haben im Ferienlager Leitungsluft geschnuppert und möchten gern eine Gruppe leiten, TeilnehmerInnen aus der Ferienfreizeit möchten Gruppenkind werden... Ein guter Zeitpunkt also, um eine neue Gruppe zu starten! Hier einige Anregungen dazu, was man auf dem Weg zur ersten Gruppenstunden alles bedenken sollte:

Was soll passieren?

Die folgenden Fragen sind eine Hilfestellung für Pfarlleitungen, Leiterrunden oder Gruppenleitungsteams, die eine neue Gruppe aufbauen wollen:

- Wer leitet die neue Gruppe?
- Welche Zielgruppe wird angesprochen? (Alter, Geschlecht, ...)
- Soll eine neue Gruppe aufgebaut werden oder eher ein Treffpunkt entstehen?
- Welcher Termin ist geeignet? (Wochentag, Uhrzeit, Startzeitpunkt)
- Wo trifft sich die Gruppe?
- Welche Angebote soll es geben? (Spielen, Basteln, Ausflüge, ...)
- Wie war das doch gleich mit der Aufsichtspflicht? Wer diese Fragen für sich beantworten kann, ist gut vorbereitet für den nächsten Schritt.

Reklame ...

Um ein neues Gruppenangebot bekannt zu machen, gibt es viele Möglichkeiten. Hier einige Ideen:

- Flyer mit Basisinfos, der an Schulen, bei den Kommunionkindern, beim Nachtreffen der Ferienfreizeit, beim Bäcker, ... verteilt wird
- Zeitungsartikel, der in der Lokalzeitung und im Pfarrbrief veröffentlicht wird
- Werbung im Gottesdienst, auf dem Pfarrgemeindefest, im Seelsorgeunterricht...
- Einladungsbriefe an TeilnehmerInnen der Ferienfreizeit, die Kommunionkinder der letzten Jahre (Adressen gibt es im Pfarrbüro)...
- Informations- bzw. Schnuppernachmittag für Eltern und Kinder
- ...

Planung ist alles ...

Die beste Öffentlichkeitsarbeit hat nur dann eine langfristige Wirkung, wenn die TeilnehmerInnen Spaß an dem angebotenen Programm haben. Eine gute Vorbereitung und die Beteiligung der Kinder sind dabei wichtig, damit sich eure TeilnehmerInnen wohl fühlen können. Eine gute Hilfestellung für die Vorbereitung von Gruppenstunden ist ein Planungsbogen, in den man den Ablauf einer Gruppenstunde, benötigtes Material und Verantwortlichkeiten eintragen kann.

Planungsbogen		KJG-Schnupper-Gruppenstunde 15. September 2005, 15:00 bis 18:00 Uhr Gruppenräume der KJG Heilig Geist	
Ziele:			
Wann?	Was? Wie? Womit?		Wer?
Anmerkungen:			

Heute Bob, morgen ...?

In allen Gemeinden der Diözese liegt in diesem Sommer viel Konzentration auf dem Weltjugendtag. Gastfamilien werden gesucht und vielfältige Programmpunkte für die Tage der Begegnung werden geplant. In die Vorbereitung sind dabei nicht nur GruppenleiterInnen sondern auch zahlreiche jugendliche „Gruppenkinder“ eingebunden. Doch was passiert eigentlich, wenn der 19. August vorbei ist? Und wenn der letzte Gast zurück in seine Heimat gereist ist?

Natürlich hinterlassen spannende internationale Begegnungen und Veranstaltungen dieser Größenordnung unvergessliche Eindrücke. Aber gerade nach so intensiver Planung ist es wichtig, etwas von der Atmosphäre und dem Erlebten über Köln hinaus in die alltägliche KJG-Arbeit zu „retten“.



Für euch bieten sich ganz verschiedene Möglichkeiten, auch nach den Sommerferien in eurer Gruppenstunde an den Weltjugendtag anzuknüpfen. Besonders interessant sind hier natürlich Aktionen, die im Rahmen der Begegnung in den einzelnen Gemeinden stattgefunden haben. Diese Projekte sind schließlich in euren Gemeinden oder Stadtteilen verankert. Bei den folgenden Vorschlägen zur „Weiterarbeit“ soll die Konzentration vor allem auf den Projekten liegen, die am „Tag des sozialen Engagements“ durchgeführt wurden.

Eine gute Möglichkeit zur Weiterarbeit bietet sicher die weitere Zusammenarbeit mit einer Einrichtung, mit der im Rahmen des Weltjugendtages kooperiert wurde. So können zum Beispiel weitere Besuche in einer sozialen Einrichtung durchgeführt werden. Eventuell besteht hier auch die Möglichkeit, im Rahmen der Gruppenstunde weitere kleinere Aktionen mit einer sozialen Einrichtung durchzuführen. So können zum Beispiel Nachmittage für die Bewohner der Einrichtung gestaltet werden. Das kann zu einem bestimmten Thema geschehen, wie etwa in der Adventszeit, oder einfach so mit Waffeln und Kaffee. Genauso können hier natürlich auch neue handwerkliche Projekte in Angriff genommen werden, oder ihr arbeitet vielleicht sogar an eurem ursprünglichen Projekt von „under construction“ weiter.



Heute Bob, morgen ...?

Ein „Tag des sozialen Engagements“ kann entweder von einer Gruppe fortgeführt oder fest im Jahresprogramm der KJG verankert werden. So können sich zum Beispiel alle Gruppen einmal jährlich zu einem Aktionstag zusammenfinden.

Um solche Aktionen fortzuführen und zu etablieren, bietet es sich an, vorher in der Gruppenstunde das soziale Umfeld noch einmal genauer zu erkunden. Im Rahmen eines Spaziergangs entdeckt ihr sicherlich verschiedene Missstände in eurem Umfeld, die an einem solchen Aktionstag behoben werden können.

Bestimmt wecken eure Aktionen auch das Interesse von anderen Gruppen der Gemeinde. Vielleicht gelingt es euch sogar, andere Gemeindemitglieder außerhalb der KJG in die Vorbereitung und Durchführung eines solchen Projektes zu integrieren.

Viele Gemeinden führen im Rahmen ihrer Firmvorbereitung ein so genanntes „Gemeindepraktikum“ durch, bei dem die Firmlinge regelmäßig verschiedene Gruppen der Gemeinde besuchen sollen und an deren Aktionen teilnehmen. In diesem Zusammenhang kann natürlich auch eine Fortsetzung von „under construction“ in die Firmvorbereitung integriert werden.

Um sowohl den „Tag der sozialen Aktion“ als auch spätere Aktionen für euch selbst und andere Gemeindemitglieder sichtbar und in Erinnerung zu halten, empfiehlt es sich, eine Plakette an einer sichtbaren Stelle aufzuhängen, auf der eure durchgeführte Aktion kurz beschrieben ist.

Besonders wirksam und gewinnbringend ist es aber, den Kontakt zu den Gästen der Gemeinde auch nach dem WJT aufrecht zu erhalten. Gemeinsam mit euren Gruppenkindern könnt ihr einen Briefkontakt zu einer Jugendgruppe der Gemeinde eurer Gäste aufbauen.



KJG TERMINE Juli bis Dezember 2005

11.08.-21.08.

Weltjugendtag

24.09.

D-Cup 2005

Die KJG in Wehrstapel und der KJG-Diözesanverband laden zum vierten D-Cup nach Wehrstapel ein. Der D-Cup ist ein sportliches Turnier für Jugendliche und deren LeiterInnen. Diesmal steht nicht nur eine Sportart im Vordergrund sondern viele unterschiedliche Herausforderungen, die es im Team zu meistern gilt. Als Gewinn winkt der begehrte Wanderpokal.

Der D-Cup startet gegen 10:00 Uhr und wird abends mit einer Party beendet. Eingeladen sind KJGlerInnen im Alter von 13 bis 17 Jahren und deren LeiterInnen. Weitere Informationen werden mit dem Ende der Sommerferien versendet.

01.10.-07.10.

GLK1 0205:

Gruppenleiterkurs 1

ab 18 Jahre

Veranstaltungsort: Kloster Brunnen

03.10.-08.10.

EK 0305:

Einführungskurs Segeln
für 16-/17-jährige

Veranstaltungsort:

Ijsselmeer / Niederlande

08.10.-14.10.

GLK1 0305:

Gruppenleiterkurs 1

ab 18 Jahre

Veranstaltungsort: Kloster Brunnen

10.10.-15.10.

EK 0405:

Einführungskurs
für 16-/17-jährige

Veranstaltungsort: Jugendhaus

St. Kaspar, Neuenheerse

11.11.-13.11.

Fortbildungswochenende

Veranstaltungsort: Kloster Brunnen

25.11.-27.11.

Besinnungswochenende

Veranstaltungsort: Kloster Brunnen

Ausblick 2006

KJG konkret! – Das neue Projekt des Diözesanverbandes
Gespräche im letzten Jahr zwischen den KJG-Pfarrgemeinschaften und dem Diözesanverband haben gezeigt, dass nicht immer deutlich ist, wie und im welchen Umfang die KJG-Pfarrgemeinschaften von einer Mitgliedschaft im Diözesanverband profitieren können.

Deshalb hat die Diözesankonferenz beschlossen, dass der Diözesanverband im Jahr 2006 mit möglichst vielen KJG-Pfarrgemeinschaften persönlichen Kontakt aufnehmen soll, um Fragen rund um den Verband zu klären.

Um nicht mit leeren Händen zu euch zu kommen, erstellen wir gerade eine Übersicht über alle Leistungen, die wir euch anbieten können.

Und was müsst ihr dabei tun? Erst mal gar nichts. Irgendwann wird bei eurer Pfarrleitung das Telefon klingeln und eine/r unserer MitarbeiterInnen wird um einen Gesprächstermin mit eurer Leiterunde bitten.

Informationen zu den einzelnen Veranstaltungen findet ihr im Internet (www.kjg-paderborn.de)

oder im KJG-Jahresplaner.

Wenn ihr den Newsletter des Diözesanverbandes abonniert (tobias.kroll@kjg-paderborn.de), erhaltet ihr automatisch immer die aktuellsten Informationen über unsere Veranstaltungen.

KJG-Angebote beim Weltjugendtag

KJG-Angebote im Rahmen des Weltjugendtages. Wenn ihr euch im Rahmen des Weltjugendtages auf den Weg nach Paderborn (www.together) oder Köln macht, könnt ihr dort viele andere KJGlerInnen treffen. Mit unterschiedlichen Angeboten gestaltet die KJG den Weltjugendtag an vielen Orten mit.



Katholische Junge
Gemeinde Paderborn



XX.
Weltjugendtag
Köln 2005

KJG und [ww.together](http://www.together)

Spirituelle Meile - Kreuzweg im Labyrinth

Die Katholische Junge Gemeinde bietet ihren Mitgliedern die Möglichkeit, sich in unterschiedlicher Weise mit dem eigenen Glauben auseinander zu setzen und mit anderen Menschen darüber ins Gespräch zu kommen. Eine dieser Möglichkeiten sind die jährlich stattfindenden Kar- und Ostertage. Im Jahr 2003 haben wir uns dort mit dem Labyrinth beschäftigt, das wir in etwas variiert Form vorstellen wollen.

Meile gesellschaftliches Engagement - „Prima Klima in der 5!“- Die KJG macht Schulklassen stark!!

Die KJG veranstaltet seit über 10 Jahren Schulanfangstage für 5. Schulklassen mit dem Ziel des sozialen Lernens und der Unterstützung der Persönlichkeitsentwicklung. Einige Praxisbeispiele aus den gewaltpräventiven Projektkursen sollen aufgegriffen werden, so z. B. ein Selbsteinschätzungstest zu persönlichem Konfliktverhalten und zur Kommunikationsbereitschaft sowie Gruppenspiele, die die Kooperation untereinander fördern.

Meile gesellschaftliches Engagement - Ehrenamt gibt neue Perspektiven!

Mit der KJG kannst du erleben, wie sich aktives Ehrenamt auf dein Leben auswirkt. Wenn du dich zusammen mit einer Freundin/einem Freund der Herausforderung Ehrenamt stellst, wirst du die Möglichkeit haben, in luftiger Höhe neue Perspektiven zu gewinnen.

Café International - Friends will be Friends

Friends will be Friends - und wer sich noch nicht so gut kennt, hat hier die Möglichkeit, BrieffreundInnen aus aller Welt zu finden. Wir machen eine Bildpostkartenaktion, um weiteren Kontakt nach dem WJT zu ermöglichen. Des Weiteren werden wir über die KJG und ihre Aktivitäten informieren.

feel the spirit – Die KJG beim WJT in Köln

„feel the spirit“ ist das internationale Begegnungszentrum von KJG und fimcap auf dem XX. Weltjugendtag in Köln. Hier kommen junge Menschen aus der ganzen Welt zusammen, um Gemeinschaft zu erleben, gemeinsam zu beten und zu feiern. Ausführliche Informationen zu diesem Angebot erhaltet ihr unter <http://www.kjg-rade.de/andere/spirit/main>.

International Youth Hearing for Justice and Peace während des XX. Weltjugendtages

Vorbereitung mit Diskussionsforen startet ab Mitte Mai auf www.youthhearing.org



Am 17. August 2005 findet im Bürgerhaus Stollwerck in Köln von 14.00 bis 18.00 Uhr ein großes Jugend-Hearing statt, um zusammen mit den internationalen Gästen des Weltjugendtags Grundfragen weltweiter Gerechtigkeit und des Friedens zu beraten. Das International Youth Hearing for Justice and Peace ist eine Veranstaltung des XX. Weltjugendtags, die vom Bund der Deutschen Katholischen Jugend (BDKJ) in Kooperation mit dem Bischöflichen Hilfswerk MISEREOR und der Deutschen Kommission von Justitia et Pax durchgeführt wird. Die Veranstaltung ist für alle interessierten Teilnehmer/innen des Weltjugendtags offen.

Aus dem Bereich von Kirche und Politik sind bei dieser Veranstaltung dabei: Kardinal Oscar Rodriguez Maradiaga aus Tegucigalpa/Honduras, der Trierer Bischof Dr. Reinhard Marx als Vorsitzender der Deutschen Kommission Justitia et Pax sowie die deutsche Entwicklungshilfeministerin Heidemarie Wieczorek-Zeul.

Ziel der Veranstaltung ist die Entwicklung einer Vision der katholischen Jugend für mehr Frieden und Gerechtigkeit in der Einen Welt. Zur inhaltlichen Vorbereitung des Jugend-Hearings stehen ab dem 18. Mai 2005 in vier Sprachen ein Diskussionsforen im Internet zur Verfügung, bei dem Jugendliche aus der ganzen Welt die Möglichkeit haben, über ihre Erfahrungen zu berichten und uns ihre Wünsche und Visionen mitzuteilen. Dort gibt es auch weitere Informationen zur Veranstaltung International Youth Hearing.

Die Webadresse lautet: www.youthhearing.org



Aufsichtspflicht für JugendgruppenleiterInnen

Im Hinblick auf die bevorstehenden Ferienfreizeiten/Sommerunternehmen habe ich einige wesentliche Gesichtspunkte zur Aufsichtspflicht zusammengestellt. Bei speziellen Fragen dazu stehe ich gern zur Verfügung.

I.) Übernahme der Aufsichtspflicht Das Bürgerliche Gesetzbuch regelt in § 832:

- „1. Wer kraft Gesetzes zur Führung der Aufsicht über eine Person verpflichtet ist, die wegen Minderjährigkeit oder wegen ihres geistigen oder körperlichen Zustandes der Beaufsichtigung bedarf, ist zum Ersatz des Schadens verpflichtet, den diese Person einem Dritten widerrechtlich zufügt. Die Ersatzpflicht tritt nicht ein, wenn er seiner Aufsichtspflicht genügt oder wenn der Schaden auch bei gehöriger Aufsichtsführung entstanden sein würde.
2. Die gleiche Verantwortung trifft die-/denjenigen, welche/r die Führung der Aufsicht durch Vertrag übernimmt.“

Daraus folgt, dass JugendleiterInnen die Aufsichtspflicht durch Vertrag von den gesetzlichen VertreterInnen (in der Regel von den Eltern) übernimmt. Dieser Vertrag kann auch mündlich bzw. durch schlüssiges Verhalten geschlossen werden. Ein schriftlicher Vertrag ist nicht erforderlich.

Bei noch beschränkter Geschäftsfähigkeit (= Minderjährigkeit unter 18 Jahren) der Leiterin/des Leiters müssen dessen Eltern zustimmen. Diese Zustimmung erfolgt in der Regel schon durch die Erlaubnis zur LeiterInnentätigkeit.

Bei einer Ferienfreizeit oder sonstigen besonderen Aktivitäten empfiehlt sich eine schriftliche Einverständniserklärung, worin die Eltern der Kinder und Jugendlichen Besonderheiten bezüglich des zu Beaufsichtigenden (Krankheiten, Verbot besonderer Programme wie Bergsteigen, Schwimmen o. a.) aufführen müssen. Ein Ausschluss der Aufsichtspflicht (z. B. bei Alleinwanderung) kann dabei vereinbart werden.

II.) Inhalt der Aufsichtspflicht

Die Beaufsichtigung von Kindern und Jugendlichen erfordert, dass darauf geachtet wird, dass sie selbst keinen Schaden erleiden und gegenüber Anderen keinen Schaden verursachen. Konkret bedeutet das:

1. Erforderlich ist die vorsorgliche Belehrung und Warnung vor alltäglichen und besonderen Gefahren wie z. B. Feuer-Spielen, Rausereien, Umgang mit Werkzeug, Straßenverkehr, Baden im See, Bergtouren. Dabei sind ggf. auch Verbote angebracht: Nicht Betreten eines gefährlichen Steinbruchs, Hantieren mit Beil, Trampeln usw.
2. Erforderlich ist die ständige Überwachung darüber, ob die Belehrung auch befolgt wird. Besonders wichtig ist das bei Jugendlichen, die schon einmal die „Spielregeln“ nicht beachtet haben, oder bei irgendeinem Verdacht auf Verstoß gegen die Verbote.
3. Erforderlich ist ein Eingreifen von Fall zu Fall, wenn die Belehrung nicht beachtet wird. Dann muss reagiert werden: z. B.: Verschließen von gefährlichem Werkzeug, Verbote, besondere Kontrolle eines aufgefallenen Jugendlichen, Wegnahme eines Wurfspiels.

Das konkrete Maß der gebotenen Aufsicht bestimmt sich nach Alter, Eigenart und Charakter des Minderjährigen und danach, was dem Aufsichtspflichtigen im konkreten Fall zugemutet werden kann („verkehrsübliche Sorgfaltspflicht“) bzw. was verständige JugendleiterInnen nach vernünftigen Anforderungen im konkreten Fall unternehmen müssen, um die Schädigung des Kindes und Dritter durch das Kind zu verhindern. Daraus folgt z. B. erhöhte Aufsichtspflicht bei Kindern, die zu üblen Streichen neigen, Anwesenheit der Leiterin/des Leiters bei gefährlichem Spiel (z. B. Bogenschießen mit spitzen Pfeilen).

Die Erfüllung der Aufsichtspflicht ist im Streitfall von der/dem JugendleiterIn zu beweisen (= Entlastungsbeweis).

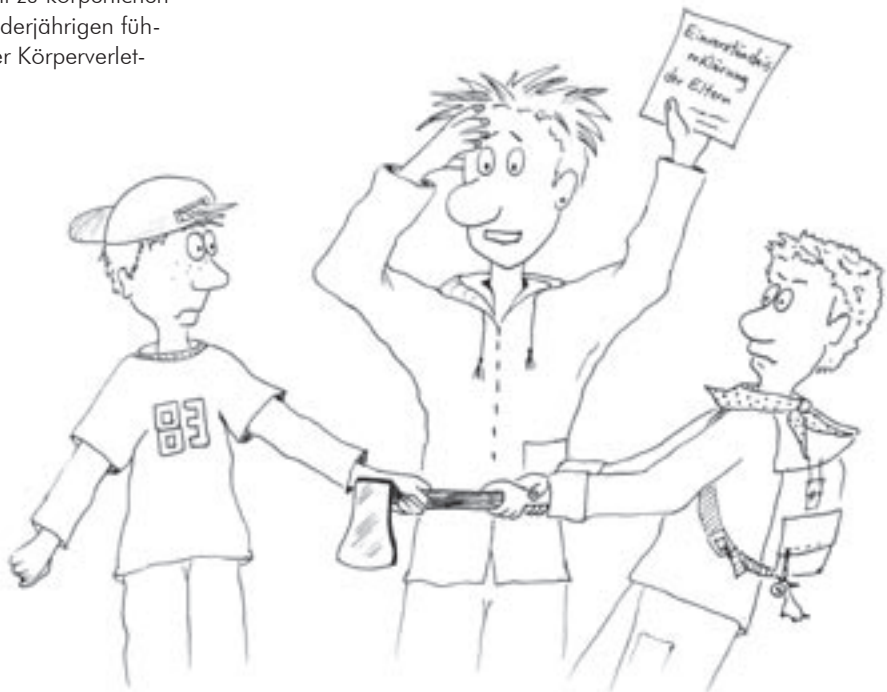
III.) Folgen der Verletzung der Aufsichtspflicht

1. Die zivilrechtliche Haftung bedeutet einmal die Pflicht zum Ersatz des entstandenen Personen-, Sach- oder Vermögensschadens, wenn die „aufsichtsführende Person“ nicht beweisen kann, dass sie ihrer Aufsichtspflicht genügt, d. h. die „Aufsichtspflichtigen“ müssen den ganzen Schaden ersetzen, den die/der Minderjährige angerichtet hat. Wenn die/der LeiterIn und die/der Minderjährige selbst haftet, haften die/der LeiterIn und die/der Minderjährige nebeneinander als GesamtschuldnerInnen, wobei die/der Geschädigte wählen kann, bei wem sie/er seine Forderung geltend macht.
2. Sodann muss die/der JugendgruppenleiterIn für den Schaden einstehen, den die/der beaufsichtigte Minderjährige selbst erleidet, wenn der Schaden auf einer Verletzung der Aufsichtspflicht beruht.
3. Strafrechtlich kann die/der JugendgruppenleiterIn herangezogen werden, wenn mangelnde Sorgfalt und Aufsicht zu körperlichen Schädigungen der/des Minderjährigen führen, z. B. wegen fahrlässiger Körperverletzung oder Tötung.

4 IV.) Versicherungsschutz

Gegen die zivilrechtlichen Schadensersatzansprüche kann man sich durch Abschluss einer Haftpflichtversicherung schützen. Die Versicherung tritt jedoch dann nicht ein, wenn der Schaden vorsätzlich herbeigeführt wurde (Vorsatz heißt, Schaden an Leib oder Sache bewusst zufügen zu wollen). Dagegen tritt die Versicherung bei fahrlässig angerichtetem Schaden ein (Fahrlässigkeit heißt, mögliche Gefahren bei Aktionen, Gruppentreffen, Fahrten usw. nicht sorgfältig genug beachtet zu haben). Es empfiehlt sich daher dringend abzuklären, dass der größtmögliche Versicherungsschutz abgeschlossen ist (z. B. bei Auslandsfahrten durch eine Zusatzversicherung).

Hans-Georg Hunstig
- Rechtsanwalt und Notar -
Allee 24 - 26
33161 Hövelhof
kanzlei@ra-Hunstig.de
www.ra-hunstig.de



Kuchenverkauf für das Ferienlager



Starker Einsatz fürs Ferienlager: Beim Flohmarkt wurde Gruppenleiterin Dana Rempe von vielen Kindern unterstützt.

Auf dem diesjährigen Blütenfest hatte die KJG wieder wie im Vorjahr einen gemeinsamen Stand mit dem Eine-Welt-Laden, um selbstgebackenen Kuchen und frischen Kaffee an die vielen vorbeiziehenden Besucher in der Weserstraße zu verkaufen.

Der Erlös des Kuchenverkaufs ist in diesem Jahr für das Ferienlager bestimmt. Die Fahrt geht vom 16.07.05 bis 29.07.05 in den Harz nach Sankt Andreasberg. Inzwischen haben sich 120 Kinder für das Ferienlager angemeldet und es sind keine Plätze mehr frei. Durch die tatkräftige Unterstützung der Eltern und der Leiterrunde gab es ein reichhaltiges Kuchenbuffet, das bis auf wenige Reste am Abend geleert war.

Zum ersten Mal in diesem Jahr hat die KJG auch am Kinderflohmarkt auf dem Kirchplatz teilgenommen, um die Kasse für das Ferienlager aufzubessern. Eltern, Kinder und LeiterInnen wechselten sich beim Verkauf ab, so dass am gesamten Wochenende verschiedene kleine und große Schätze an den Mann, die Frau und das Kind gebracht werden konnten.

Hier könnte ein Artikel aus deiner KJG-Pfarrgemeinde stehen!

So waren beide Aktionen eine willkommene Hilfe für das Ferienlager. www.KJG-Beverungen.de

KJG-Fleecejacke vom Bezirk Herne!

Sicherlich kennt ihr das Gefühl: Es ist kühl, der Wind pfeift und ihr seid mit der KJG unterwegs. Bloß, woran soll man das erkennen? Nirgends ist ein Seelenbohrer oder Ähnliches an eurer Jacke zu finden! Jemand aus eurer Leiterrunde hat Geburtstag, aber was sollt ihr schenken? Jemand verabschiedet sich aus eurer Leiterrunde oder der Pfarrleitung! Was wollt ihr schenken? Der KJG-Bezirk Herne hat die Lösung!

Die Bestellung erfolgt über den Bezirk Herne! Mehr Informationen zur Jacke und zum Bestellvorgang erhaltet ihr unter www.kjg-herne.de.

DIE KJG-FLEECEJACKE!

Für nur 29,90 EUR in unterschiedlichen Farben und Schnitten.



Fit für das Ferienlager sind jetzt 27 Leiter der KJG Beverungen (Katholisch junge Gemeinde). Die Leiterschulung für das Ferienlager fand in Sankt Andreasberg im Harz statt. Während einer umfangreichen Erkundung der Umgebung und des Ortes wurde das Erz-Bergwerk „Grube Samson“ und die Sommerrodelbahn besichtigt. Durch Rollenspiele wurden die Leiter auf eventuelle Problemfälle, die es in den Gruppen geben könnte, gut vorbereitet. Erarbeitet wurde auch das Grobraster für das Ferienlager, wie zum Beispiel eine Tageswanderung durch den schönen Harz, ein Stationslauf und das immer sehr beliebte Leitersuchspiel.

Die Leiter und die Gesamtleitung wuchsen zu einem tollen Team zusammen, was sich in einer Meditationsrunde zeigte. Dort wählte sich jeder ein Stück von einem Baum aus, mit dem sich der Leiter am besten identifizieren konnte. Am Ende der Runde wurden die einzelnen Stücke wieder zu einem ganzen Baum zusammengesetzt, der hoffentlich während des Ferienlagers reiche Früchte trägt. Das gesamte Leiterteam freut sich schon auf das Ferienlager, welches am 16.07.05 mit 120 Kinder beginnt.

Christa Thater

Fit für das Ferienlager



© Berthold Herwig

Das gesamte Leiterteam ist jetzt optimal auf das Ferienlager vorbereitet.

Für das Ferienlager in St. Andreasberg gerüstet

Chris Höttemann, Ausbilder beim Deutschen Roten Kreuz vermittelte den Leitern der KJG Beverungen die Grundlagen der Ersten Hilfe.

Als erstes wurden anhand von Rollenspielen die Rettungskette, Sofortmaßnahmen, Notruf, Rettungsdienst und Krankenhaus durchgesprochen. Dank der immer wieder durchgeführten Übungen hat die KJG Beverungen jetzt auch keine Angst mehr vor Notfällen. Herz-Lungen-Wiederbelebung, stabile Seitenlage, Druckverband und Wundschnellverband wurden aktiv geübt. Besonders zu erwähnen bleibt, dass der Notruf 112 für Unfälle etc. der beste ist, da von dieser Leitstelle sofort das Rettungsfahrzeug zum Ort des Geschehens geschickt wird. Und immer wieder wurde das Absetzen eines Notrufes geprobt - Was, Wann, Wo, Wie viele, welche Art der Verletzung und ganz wichtig: Warten auf Rückfragen!

Der KJG Beverungen wurden noch Erste-Hilfe-Maßnahmen bei Sonnenstich, Sonnenbrand, Nasenbluten, Schock, Schnittwunden, Hitze, Erschöpfung und epileptischen Anfällen vermittelt.

Allen KJG-Leitern war klar: Einen Erste-Hilfe-Kurs sollte jeder machen, denn dies kann Leben retten!

Christa Thater



© Berthold Herwig

Die Leiter der KJG Beverungen sind durch den Erste-Hilfe-Kurs bestens für das Ferienlager vorbereitet.

Konferenzen

Die Wochen der Konferenzen sind vorbei.
Hier das Wichtigste in Kürze!



Bundeskonzferenz

Matthias Koffler ist mit überwältigender Mehrheit in seinem Amt als Geistlicher Leiter bestätigt worden.

Der Bundesverband startet Mitte 2006 eine Offensive, um die Identifikation von Mitgliedern zu steigern und neue zu gewinnen.

Im Jahr 2008 wird es eine bundesweite Großveranstaltung geben. Viele waren bei eventure 2001 in Mannheim dabei und erzählen heute noch davon. Dies soll auch 2008 erreicht werden.

Der Bundesverband führt für die Diözesanverbände, die dies wollen, eine internetbasierte Mitgliederdatenbank ein. Wir werden uns daran beteiligen, sofern der KJG e.V. zustimmt.

Mehr Infos zu dieser Konferenz gibt es unter www.kjg.de/buko2005

Diözesankonferenz

Diözesanleitung

Kathrin Jäger und Lena Dohmann sind für zwei Jahre neu in die Diözesanleitung gewählt worden. Die Amtszeit von Iris Warmulla-Parys ist mit der Diko abgelaufen. Maik Michel und Olaf Loer sind noch bis Mai 2006 gewählt.

Diözesanausschuss

Kendra Steuber, Peter Katzinski und Nicolas Vogel sind für zwei Jahre in den Diözesanausschuss gewählt worden.

Die nächste Diko wird vom 12. bis 14. Mai im Jugendhaus Hardehausen stattfinden.

Der Diözesanverband wird im kommenden Jahr eine jugendpolitische Fahrt durchführen. Geplant ist eine internationale Begegnung in einer europäischen Metropole für junge Erwachsene.

Ein neu eingerichteter AK Spiritualität wird sich mit der Frage beschäftigen, wie die KJG auch in Zukunft ihren jugendpastoralen Auftrag erfüllen kann.

2006 bietet der Diözesanverband eine Wochenendveranstaltung zum Thema „Freiheitsrechte - Ein Auslaufmodell?“ an. Zugespielt geht es hier um die Frage, wie viel persönliche Freiheit und Privatsphäre wir uns noch leisten können, wenn wir in einer sicheren Gesellschaft leben wollen.

Bis zum Jahreswechsel wird der Diözesanverband eine Publikation erstellen, aus der ersichtlich ist, welche konkreten Leistungen die einzelnen KJG-Pfarrgemeinschaften vom Diözesanverband in Anspruch nehmen können. Diese Publikation wird von MitarbeiterInnen der Diözesanebene persönlich in jeder KJG-Pfarrgemeinschaft vorgestellt. Neben der Publikation soll es in diesen Gesprächen auch darum gehen, die Angebote des Diözesanverbandes zu bewerten.

Im kommenden Jahr wird der Diözesanverband ein eigenes KJG-T-Shirt erstellen.

Fremde Kulturen



Der Comic von Sebastian Borgmeier (KJG Rietberg)

Bundestagswahl 2005 für alle Kinder und Jugendlichen unter 18!



„Na, bist du überhaupt schon 18? Glückwunsch! Denn du darfst schon eher ran – 9 Tage vor der Bundestagswahl. Dann können erstmals in ganz Deutschland auch Kinder und Jugendliche unter 18 wählen.“

So wirbt die Organisation „U18 – Jugend wählt“ für ihre Idee, bundesweit alle Kinder und Jugendlichen unter 18 an der Bundestagswahl zu beteiligen.

Die Idee entstand 1996 und wurde zunächst erst in Berlin ausprobiert. Da das Ganze dort so gut funktionierte, wurde die Idee auch von anderen Organisationen unterstützt und das „Wählen“ wurde auch für Kinder- und Jugendliche in anderen Städten möglich. Zur Bundestagswahl 2002 beteiligten sich bereits über 20.000 Kinder und Jugendliche an der Wahl.

Zur kommenden Bundestagswahl sollen möglichst alle Kinder- und Jugendliche unter 18 in Deutschland die Möglichkeit haben, ihre Stimme abzugeben.

Wie funktioniert U18?

Kinder und Jugendliche unter 18 Jahren haben die Möglichkeit, 9 Tage vor der eigentlichen Wahl in einem Wahllokal auf „originalen“ Wahlscheinen ihre Stimme abzugeben. Als Wahllokale fungieren Kinder- und Jugendfreizeiteinrichtungen, Schulen, Schulclubs oder öffentliche Straßen und Plätze in Form mobiler Wahllokale. Um den WählerInnen fundierte Entscheidungsmöglichkeiten zu bieten, sind in jedem Wahlbüro die Programme der verschiedenen Parteien in jugendgerechter Form zugänglich.

Zum Wahlschluss ziehen die Wahllokale zu regionalen Wahlpartys um. Dort werden die Ergebnisse ausgezählt und dem/der U18 Landes- bzw. BundeswahlleiterIn übergeben.

Die Wahlergebnisse werden der Öffentlichkeit zum einen auf den Wahlpartys präsentiert und zum anderen bundesweit auf der Website www.u18.org veröffentlicht und diskutiert.

Wer kann bei U18 mitmachen?

Das Projekt lebt davon, dass es vor Ort mit Leben erfüllt und dezentral organisiert wird.

Das heißt, wenn auch bei euch vor Ort gewählt werden soll, müsst ihr euch dafür einsetzen. Ihr braucht dafür nur einen Ort, an dem gewählt werden kann, eine selbst gebastelte Wahlkabine und Personen, die die Sache bewerben und am Wahltag das Wahlbüro betreuen sowie die abgegebene Stimmen zählen und weiterleiten.

Die Wahlscheine und Informationen zu den Parteien werden euch gestellt.

Wenn euch das noch nicht reicht, könnt ihr natürlich auch PolitikerInnen einladen oder eine Wahlparty organisieren.

Wenn ihr überlegt bei U18 selber eine Wahlkabine anzubieten oder euch gerne per Briefwahl an der Aktion beteiligen wollt, könnt ihr weiter Informationen unter www.u18.org oder in der Diözesanstelle bei Tobias Kroll erhalten.